

Theaterleitung fabriggli: Bericht für das Jahr 2023

Auch das Jahr 2023 ist ein Jahr voller Entwicklungsprozesse und personeller Herausforderungen im fabriggli gewesen.

- Der grosse Aufwand, den wir in die Neubesetzung von Ressorts stecken mussten, die krankheits- oder rücktrittsbedingt frei geworden sind, hat das Jahr stark geprägt.
- Das Ziel eines Übergangs zu einer breiteren und besseren Finanzierung, die eine Transformation der Arbeit in die nächsten Generationen ermöglicht begleitet und schon viele Jahre und wurde auch in 2023 nicht aus den Augen verloren,
- Die Unterstützung vom Transformationsfond des Amt für Kultur des Kanton St Gallen hat uns sehr geholfen, die Werbung zu modernisieren und unsere IT weiterzuentwickeln und zu automatisieren. Mit Hilfe des Lotteriefonds und eigenen Investitionen haben wir die Saalakustik verbessert.

Zunächst zur BesucherInnenstatistik für das Jahr 2023, die folgende Zahlen ausweist: Es fanden in neun Monaten Spielzeit 90 Anlässe statt, d.h. 2-3 Anlässe pro Woche, mit insgesamt 7366 BesucherInnen. Zusätzlich noch 27 Drittveranstaltungen (Vermietungen) mit insgesamt 1319 BesucherInnen. Das bedeutet, das fabriggli hat im Jahr 2022 insgesamt 8658 BesucherInnen. Im Vorjahr waren es 8621 Besucherinnen und Besucher.

Im Bereich Theater für Erwachsene hat sich der Besucherrückgang des letzten Jahres fortgesetzt. Bei den Theatergastspielen gab es über die letzten zehn Jahre immer grosse Schwankungen. Ausserdem ist auch in anderen Theatern, grossen und kleinen, ein solcher Rückgang zu beobachten.

Insgesamt blicken wir optimistisch in die Zukunft, wenngleich einige Massnahmen und Veränderungen nötig sind, auf die wir im Weiteren noch eingehen werden.

Wir möchten uns im Weiteren auf die oben genannten drei Bereiche fokussieren, weil sie die wichtige Kernaufgabe neben dem Alltagsgeschäft der Theaterleitung sind.

Strategische Überlegungen und Finanzierung: Es geht um die langfristige Sicherung des Fortbestandes des fabriggli. Und hier wird auch schon ein wichtiges Kernproblem deutlich: Für die Erarbeitung einer zukunftsgerichteten Strategie und noch mehr für die Umsetzung der daraus resultierenden Aktionen ist ein grosser Aufwand an Zeit und Energie nötig. Zeit neben dem normalen regelmässigen Aufgaben. Zeit zusätzlich zum Normalbetrieb. Zeit, die für die Beteiligten an Sitzungen und Arbeitsgruppen sowie Fortbildungen oft weit über das Mass an zumutbarem ehrenamtlichem Engagement hinausgeht. Diese Zeit haben junge, qualifizierte Menschen im Berufsleben neben Partnerschaft und Familienaufgaben heute kaum noch. Die nachkommenden Generationen müssen genügend Zeit in den Beruf investieren, nicht zuletzt, um später einmal auch Ihre Rente zu sichern. Das ist wohl der Hauptgrund dafür, dass es bislang z.B. auch nicht gelungen ist, eine Nachfolge für die nun ausscheidende Co-Theaterleitung Svetlana Pavlova zu finden.

Ausserdem ein Blick vor die Kulissen: Die Vorgaben der öffentlichen Hand sind bei der Entlohnung der Künstlerinnen und Künstler zum Glück inzwischen glasklar (und das fabriggli ist hier auch ein Vorreiter gewesen). Es müssen Mindestgagen gezahlt werden, damit für die Künstlerinnen und Künstler ihr Überleben und die Rente gesichert sind. Es ist gut, dass das nun für die Kunstschaaffenden auf der Bühne gilt. Ausgehend davon kann es eigentlich nicht sein, dass für diejenigen die den Bühnenauftritt ermöglichen, die es den KünstlerInnen ermöglichen ihrem Broterwerb nachzugehen, im Grundsatz andere Regeln gelten. Auch hier

müssten für die zeitaufwendigen Arbeiten, die das Mass des Ehrenamts übersteigen Mindestlöhne bezahlt werden. Um dies jedoch zu erreichen braucht es aktuell grosse Anstrengungen von Theaterleitung und Präsidium. Gespräche mit Entscheidungsträgern der öffentlichen Hand. Darüber hinaus auch die Erschliessung neuer Geldquellen im Bereich Fundraising. Um hier erfolgreich zu sein, muss auch das Fundraising professionell aufgezogen werden, wodurch es ebenfalls zeitintensiv ist, viel Kommunikationskompetenz und einen langen Atem erfordert. Diesen Weg hat die Theaterleitung in 2022 mit dem Besuch einer Fortbildung eingeschlagen. Auch zur Fortführung dieser Aktivitäten Suchen wir immer noch ein Teammitglied das diesen wichtigen Bereich künftig betreut.

Darüber hinaus lag ein wichtiger strategischer Fokus der Theaterleitung auch in 2023 auf dem Bereich «Wiedergewinnung verlorengegangener Publika und Erschliessung neuer Publikumssegmente». Damit soll eine langfristige «Verjüngung» des Theaterpublikums erreicht werden. Ein solches sogenanntes Transformationsprojekt wurde vom Amt für Kultur des Kanton SG mitfinanziert. ... Das Projekt hat uns dabei unterstützt, neue Werbekanäle und andere Werbearten zu evaluieren. Wir hatten im Leitungsteam mit breiter Unterstützung aller fabriggli-Experten aus der monatlichen Programmsitzung zwei Projektgruppen ins Leben gerufen. Diese haben eine Social-Media-Strategie für das fabriggli entwickelt und erzeugen Filmclips für die Werbung in Social-Media. Die Clips machen ein breiteres und grösseres Publikum auf uns aufmerksam.

Das 2023 durchgeführte Transformationsprojekt umfasste zusätzlich Verbesserungen der strukturellen Abläufe der IT, wie zum Beispiel Automatisierung im Bereich Buchhaltung und statistische Auswertungen. Es ist uns gelungen, für das gesamte Projekt eine grosszügige finanzielle Unterstützung vom Amt für Kultur des Kanton SG bewilligt zu bekommen. Dafür sind wir sehr herzlich dankbar. Allerdings benötigte das Projekt auch einen finanziellen Eigenanteil aus dem fabriggli-Vermögen und ein grosses ehrenamtliches Engagement als Eigenleistung des fabriggli-Projekt-Teams. Für die fantastische Umsetzung und Weiterentwicklung dieses Projekts dankt die Theaterleitung allen Beteiligten herzlich. Es ist sehr beeindruckend, mit wie viel Herzblut, Kreativität, Durchhaltewillen und Engagement die beteiligten Teammitglieder für die Transformation tätig sind.

Ausgehend von den Überlegungen und Ideen aus dem Team haben wir zur Verbreiterung unseres Publikums in 2023 zusätzlich einige neue Formate ausprobiert.: das neue Format «Salsa-Abend» bei dem die Salsa-Party mit einem einstündigen Mini-Tanzkurs kombiniert wird, haben wir mehrfach veranstaltet. Zur langfristigen Fortführung dieses Formats fehlt allerdings leider ebenfalls derzeit das nötige Team-Personal. Darüber hinaus gibt es seit 2023 auch unser fabriggli-Pubquiz, das beim Publikum auf grosse Nachfrage getroffen ist. Dieses werden wir auch künftig gerne fortführen.

Ein Highlight des fabriggli-Jahres, welches auch immer wieder neues Publikum auf uns aufmerksam macht, die jährliche Eigenproduktion des fabriggli. Die Mitwirkenden sind in der Region verwurzelt und erreichen durch ihre phantastische Leistung ein sehr breites Publikum. Das fabriggli-Flaggschiff «Eigenproduktion» hat eine grosse Bugwelle und die Kreise die es zieht nutzen sehr dabei, das Publikum auch auf nachfolgende Veranstaltungen aufmerksam zu machen. Die langjährige Eigenproduktionsleitung wird in 2024 ihre letzte Produktion betreuen und veranstalten. Das heisst, auch hier haben wir intensiv nach einer geeigneten Nachfolge gesucht. ... und gefunden?

Auch die Infrastruktur des fabriggli wurde in 2023 weiter verbessert und den aktuellen Erwartungen der bei uns auftretenden Künstlerinnen und Künstlern angepasst, indem wir eine sehr wirkungsvolle Akustikoptimierung in unserem Saal umsetzen konnten.

Schallabsorbierende und schallreflektierende Wand- und Deckenelemente wurden angebracht und sorgen nun im fabriggli-Saal auf allen Plätzen für ein noch besseres Klangerlebnis. Hier war die Leistung der externen Experten mit vielen Analysen und Messungen eine Voraussetzung für den Erfolg. Bei der professionellen Organisation und Umsetzung des Projekts, inklusive Antrag zur finanziellen Unterstützung beim Lotteriefond, hat ein Teammitglied des fabriggli ausserordentlich viel Einsatz gezeigt und diese Verbesserung erst möglich gemacht. Hierfür ein riesengrosses Dankeschön.

Die motivierten Teammitglieder, ihre Tatkraft und ihre Ideen sind der Schlüssel und das Herzstück für den Erfolg des fabriggli. Deshalb möchten wir zum Schluss erneut auf den Bereich Personalsuche eingehen. Wie überall und auch schon in den vergangenen Jahren, sind auch wir im fabriggli mit der Problematik des «Fachkräftemangels» sehr herausgefordert. Wir suchen weiterhin professionelle, («junge») ExpertInnen, die den Theaterbetrieb in die nächste Generation führen. Leider können wir dafür noch immer kaum etwas bezahlen. Diese Kombination scheint uns häufig unüberwindbar und ist oft frustrierend. Es ist so viel, was zu machen wäre, was wichtig für uns aber vor allem wichtig für die Stadt Buchs und die Region wäre. Denn Kultur macht die Gesellschaft stärker und widerstandsfähiger auch gegen Extreme Ideologien und Extremismus?. Und das ist in Krisenzeiten besonders wichtig.

Diese Arbeit muss unbedingt gemacht werden. Deshalb ist es auch besonders wichtig, dass wir auf unser aktuelles Team und dessen überragende Leistungen schauen. Auch im Jahr 2023 sind wir von der Theaterleitung wieder tief dankbar und glücklich, dass trotz einiger ernster Unwägbarkeiten dieses phantastische Team derart professionelle Spitzenleistungen erbringt. Danke von Herzen.

Danke auch an alle Unterstützerinnen und Unterstützer: Unser Trägerverein unterstützt uns ideell und materiell. Dafür danken wir allen Mitgliedern herzlich. Herzlichen Dank auch an das Amt für Kultur, vor allem für die einmalige grosszügige Unterstützung aus dem Transformationsfond. Zum Glück erhalten wir auch nach wie vor eine Unterstützung für unsere Eigenproduktion von Südkultur.

Danke an unser Netzwerk und die Arbeit der Verbände - t., CH-Ost, die kantonalen Kulturkonferenz, der Buchser Kulturstamm. Diese Kontakte haben wir auch in 2023 gesucht und gepflegt. Der Austausch mit Gleichgesinnten und deren wertvolle Tipps sind immer hilfreich und wichtig.

Unser Ausblick:

Die Transformation muss weitergehen. Wir arbeiten an neue Ideen und Konzepten:

Wie weiter im fabriggli? Zum Beispiel

für die Erschliessung neuer Publika,

für zielgerichtete Werbung in zusätzlichen Kanälen

für gute Rahmenbedingungen zur Rekrutierung von Mitarbeitenden

für Strukturen und Abläufe, in denen das Mitarbeiten Spass macht.